



**Für Rückfragen:**

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

**Inhalt der Pressemappe**

**Seite**

Jahresempfang des Kirchenkreises: Ehrenamt in der dritten Lebensphase Kirche bietet Sinn und Hilfe	2
Im Überblick: Schwerpunkte ehrenamtlicher Tätigkeit im Kirchenkreis	3
Ein Beispiel für Ehrenamt in der 3. Lebensphase Grüne Damen Waldbröl: Besuchsdienst im Krankenhaus	4-5
Hintergrund-Info: Ehrenamtskultur in Gemeinden, Kirchenkreis und der Landeskirche	6
Terminvorschau	7
Fakten zum Kirchenkreis	8-9



Jahresempfang des Kirchenkreises

## Ehrenamt in der dritten Lebensphase

## **Kirche bietet Sinn und Hilfe**

### **Für Rückfragen:**

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

Im Kirchenkreis An der Agger und seinen Gemeinden sind mehr als 5.000 ehrenamtlich Tätige zu Hause. Sie gestalten Angebote der Kirche mit und geben ihr dadurch ein Gesicht. Gerade ältere Menschen sind vielfach bereit, am Ende oder nach Abschluss der Berufstätigkeit und Kindererziehung intensiv in den Gemeinden und Einrichtungen mitzuarbeiten.

Der Kirchenkreis An der Agger stellt auf seinem Presseempfang Ende Januar das Thema „Ehrenamt in der 3. Lebensphase“ am Beispiel der „Grünen Damen“ als Helferinnen der Krankenhausseelsorge in den Fokus. Das Thema „ehrenamtliches Engagement“ wird im Verlauf des Jahres vertieft werden.

Die Arbeit in den Gemeinden des evangelischen Kirchenkreises An der Agger wie auch ein guter Teil der helfenden Arbeit der kirchenkreislichen Einrichtungen können nur geleistet werden, weil Menschen sich ehrenamtlich engagieren – in der Telefonseelsorge, bei der Begleitung kranker Menschen und an vielen Orten zwischen Wipperfürth und Rosbach.

## **Unendlich wertvoll**

Der Kirchenkreis An der Agger freut sich über jeden Menschen, der sich in den Gemeinden oder überörtlich beim Kirchenkreis engagiert und ist damit einig mit der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die anlässlich des „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember 2014 während einer Feierstunde formulierte: „Dieses Engagement ist unbezahlbar und dafür möchte ich allen Ehrenamtlichen danken. Jede Hilfe, mag sie auch noch so klein sein, ist ein Dienst an unserer Gesellschaft, der unbezahlbar ist.“



## Im Überblick:

### Schwerpunkte ehrenamtlicher Tätigkeit im Kirchenkreis

Beispiele für die vielfältige Arbeit der Ehrenamtlichen auf allen Ebenen gibt es in vielen Arbeitsbereichen:

- Mitarbeitende in Frauenhilfs- und anderen Frauenkreisen
  - Mitarbeitende in Männerkreisen
  - Mitarbeitende in Seniorenkreisen
  - Gemeindebriefredakteurinnen und -redakteure
  - Austrägerinnen und Austräger der Gemeindebriefe
  - Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit
  - Mitarbeitende im Besuchsdienstkreis
  - Mitarbeitende in Diakonischen Kreisen  
(Krankenhaus, Altenheim, Tafeln u. ä.)
  - Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer im Strafvollzug
  - Sammlerinnen und Sammler (Diakoniesammlung der Gemeinde)
  - Mitarbeitende in Gemeindebüchereien
  - Mitarbeitende im Kindergottesdienst, bei Kinderbibeltagen und -wochen
  - Mitglieder von Gottesdienstkreisen
  - Presbyterinnen und Presbyter
  - Berufene kundige Gemeindeglieder in Ausschüssen
  - Ehrenamtliche Prädikantinnen und Prädikanten, Lektorinnen und Lektoren
  - Mitarbeitende in der Kirchenmusik, Chormitglieder
  - Gruppenleiterinnen und -leiter (von der Krabbelgruppe bis zum biblischen Gesprächskreis)
  - Mitarbeitende in Behindertenkreisen
  - Mitarbeitende in Ökumenekreisen
  - Mitarbeitende in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten
  - Mitglieder im Kindergartenrat (bei Kindergärten in Trägerschaft der Gemeinde)
  - Mitarbeitende im kirchlichen Unterricht (Konfirmandenzeit)
  - Mitarbeitende bei Freizeiten
- und viele mehr

#### Für Rückfragen:

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)



## Ein Beispiel für Ehrenamt in der 3. Lebensphase

### Grüne Damen Waldbröl

### Besuchsdienst im Krankenhaus

- Gründung: 1994
- 38 Mitglieder, 36 Damen, zwei Herren
- Gruppenleitung, Einsatzpläne: Dagmar Winterberg, Gislinda Goetze
- Ausbildung und Betreuung: Krankenhauseelsorgerin Birgit Klein

#### Für Rückfragen:

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

Die Grünen Damen tragen ihren Namen, weil sie in grüne Kittel gekleidet ihr Ehrenamt ausüben. Sie nehmen sich Zeit für Patienten, haben ein offenes Ohr und sind kompetente Begleiterinnen und Begleiter durch das Krankenhaus. Seit vier Jahren arbeiten Grüne Damen auch in der Notaufnahme des Waldbröler Krankenhauses und sind dort auch in ständigem Kontakt mit Ärzten und Pflegerin. Vor 21 Jahre wurde der freiwillige Dienst von der damaligen evangelischen Seelsorgerin und der Pflegedirektion ins Leben gerufen. Die Grünen Damen absolvieren eine mehrmonatige Ausbildung. Träger ist seitdem der evangelische Kirchenkreis An der Agger.

#### **Birgit Klein:**

53 Jahre alt, Beruf: Diakonin. Sie arbeitet seit 15 Jahren im Kreiskrankenhaus als Krankenhauseelsorgerin und seit fünf Jahren zusätzlich als Psychoonkologin

„Als die Arbeit der ökumenischen Krankenhaushilfe im Krankenhaus Waldbröl vor 20 Jahren begann, lag die Altersgrenze bei 75 Jahren. Jetzt bleiben die Mitarbeiter bis zum 80. Lebensjahr aktiv.“

Kontakt: 02291 822225



**Für Rückfragen:**

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

**Dagmar Winterberg**

73 Jahre alt, aus Nümbrecht, Groß- und Außenhandelskauffrau. Mit ihrem Mann führte sie eine große Schraubenfabrik in Wuppertal. Als ihr Mann 2005 einen Schlaganfall bekam, verkaufte sie die Firma und pflegte ihren Mann. 2009 verstarb ihr Mann, „da muss ich mein Leben neu überdenken“. im gleichen Jahr begann sie bei den Grünen Damen in Waldbröl. Sie ist drei- bis vier Tage pro Woche im Krankenhaus, auf den Stationen und in der Notaufnahme, unterwegs.

„Ich habe Zeit und ich kümmere mich gerne um die Patienten.

Sie wurde 2014 mit der Ehrenamtskarte der Gemeinde Nümbrecht geehrt.

„Ich freue mich jeden Tag, wenn ich zum Dienst gehen kann.“

Kontakt: 02293 3721:

**Gislinde Goetze:**

68 Jahre (Geburtstag 27.1. 1947), aus Waldbröl, war 40 Jahre lang Lehrerin an der Grundschule Wiedenhof und arbeitete am Lehrerseminar in Engelskirchen. „Jeden zweiten im Krankenhaus kenne ich von früher.“ Nach der Altersteilzeit begann sie vor vier Jahren bei den Grünen Damen in Waldbröl, auf den Stationen und in der Notaufnahme. Sie pflegt ihre 94jährige Mutter und betrachtet die Arbeit im Krankenhaus als Ausgleich.

Die Dankbarkeit der Patienten und Ärzte sei sehr groß. Ärzte versichern oft: „Wir brauchen sie dringend.“ Patienten bedanken sich: „Sie haben mir die Ängste genommen.“

„Für mich ist die Arbeit im Krankenhaus eine Erholung. Ich komme gut erholt und gut gelaunt aus dem Krankenhaus zurück. Ich bin sehr dankbar, dass ich in der Notaufnahme oft allererster Haft sein kann und den Patienten zur Seite stehen kann. Ich habe immer viel mit Menschen zu tun gehabt und freue mich sehr über diese Aufgabe.“

Kontakt: 02291 1611



## Hintergrund-Info

## Ehrenamtskultur in Gemeinden, Kirchenkreis und der Landeskirche

### Für Rückfragen:

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

Damit ehrenamtliches Engagement auch langfristig bestehen bleibt – oder sich auch wieder neue Mitarbeitende finden – bemühen sich die Gemeinden und der Kirchenkreis um eine echte Ehrenamtskultur, die Mitwirkung und Mitgestaltung ebenso ermöglichen soll wie auch eine deutliche Wertschätzung ausdrückt.

In vielen Fällen beginnt der Ausdruck der Wertschätzung bei neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz schlicht damit, dass sie der Gemeinde oder anderen Beteiligten vorgestellt werden und sorgsam in ihre Tätigkeit eingeführt werden. Bei Notwendigkeit werden Bildungsangebote vermittelt. Die fachliche, persönliche und geistliche Begleitung oft durch Hauptamtliche sollte immer gewährleistet sein. Auf diesem Wege soll auch eine aktive Beteiligung bei Entscheidungen ermöglicht werden, die in Arbeitskreisen oder auch in den Kirchenvorständen gefällt werden. Die außerkirchlichen Kompetenzen der ehrenamtlich Engagierten können und sollen eine wichtige Bereicherung für einen oftmals kirchlich geprägten Entscheidungsprozess sein.

Eingeübt haben sich in vielen Gemeinden regelmäßige Veranstaltungen, bei denen zum Beispiel bei einem guten Essen und kulturellen Angeboten einfach Ihnen ein DANKE gesagt wird. Auch dieses gehört zur Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit. Wie auch eine eventuelle Verabschiedung oftmals mit einer öffentlichen Würdigung der geleisteten Tätigkeit verbunden ist.

## Recht und Beruf

Selbstverständlich ist auch, dass den Engagierten alle Kosten erstattet werden und auch notwendige überschaubare Etats in Eigenverantwortung übergeben werden. Bei allen Tätigkeiten in den Gemeinden und beim evangelischen Kirchenkreis An der Agger ist der Versicherungsschutz gesichert – das gehört zu den selbstverständlichen Basisleistungen.

Übrigens: Gemeinden und Kirchenkreis stellen auf Wunsch auch Zeugnisse und Bescheinigungen aus. Dies ist gerade für jüngere Menschen interessant, die auf der Berufssuche Bewerbungen formulieren. Soziales Engagement ist bei vielen Arbeitgebern ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl.

(Quelle: Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR))



**Für Rückfragen:**

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

## Terminvorschau

**2015 stehen als besondere Veranstaltungen des Kirchenkreises u.a. auf dem Programm:**

Februar	Mitarbeitendenaufbauschulung in Waldbröl (ca. 200 Teilnehmer)
11. März	Ökumenischer Pfarrkonvent mit kath. Kirche
April	Beginn zweieinhalbjährige Kirchenmusikerausbildung
April	Bibelfrau aus Indonesien für ein Jahr zu Gast im Kirchenkreis
13. bis 15.6.	Besuch von drei Vertretern aus Partnerkirchen der EKIR
28. Mai bis 15. Juni	Jugendbegegnung: Gäste aus Indonesien. 2016 Gegenbesuch
17. bis 21.6.	Buntes Kirchenfestival
5. Juli	Posaunenfest auf Schloss Homburg
September	Interkulturelle Woche der Kirchen
September oder Oktober:	6. Bergischer Landwirtschaftsgottesdienst
6. / 7. November:	Herbstsynode (Rosbach)



## Fakten zum Kirchenkreis

### Für Rückfragen:

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

### Der Kirchenkreis An der Agger

- reicht von Wipperfürth bis Rosbach, von Engelskirchen bis ins Obere Wiehltal
- umfasst 26 Gemeinden, von denen sich die meisten zu Kooperationsräumen zusammengeschlossen haben
- ist Heimat von 88.742 evangelischen Christen
- hat 50 Pfarrstellen: 39 Gemeindepfarrstellen, elf kreiskirchliche Pfarrstellen, besonders im Schuldienst.
- ist stark im Bildungsbereich und bietet über Pfarrerinnen, Pfarrer und Gemeindeferenten Religionsunterricht an oberbergischen Schulen an
- bietet verschiedenste Leistungen in seinen Einrichtungen an – dazu gehören diakonische Aktivitäten (Flüchtlingsberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Fachberatung Kindertagesstätten, Fachberatung Wohnungsnot, Beratungsstelle für Lebens-, Ehe-, Familie und Erziehungsfragen, genannt „Haus für Alle“, Telefonseelsorge, Krankenhausseelsorge, Blaues Kreuz, Notfallseelsorge)
- ist reich an kirchenmusikalischen Angeboten
- ist stark in Partnerschaften (Indonesien, Polen) und Dialogen (christlich-islamisches-Gespräch, christlich-jüdischer Dialog)

Die **Synode des Kirchenkreises** fällt richtungsweisende Entschlüsse. Sie tagt zwei Mal im Jahr und ist das oberste Entscheidungsgremium des Kirchenkreises. Der Kreissynodalvorstand (KSV) berät einmal monatlich zum laufenden Geschäft. Vorsitzender der Kreissynode und des KSV ist

- Superintendent: Jürgen Knabe
- Vertreter: Synodalassessor Thomas Ruffler
- Vertreter: Skriba Andreas Spierling





**Für Rückfragen:**

Judith Thies  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Auf der Brück 46  
51645 Gummersbach

T: 02261 7009-45  
F: 02261 7009-64  
E: [judith.thies@ekagger.de](mailto:judith.thies@ekagger.de)  
I: [www.ekagger.de](http://www.ekagger.de)

**Es arbeiten Ausschüsse zu folgenden Themen:**

- Erziehung und Unterricht
- Öffentliche Verantwortung, Erwachsenenbildung, Medienarbeit
- FrauenFragen
- Jugendarbeit
- Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik
- Mission, Ökumene
- VEM-Verteiler (entscheidet über die Verteilung eingegangener Kirchensteuermittel für die „Vereinte Evangelische Mission“)
- Ometepe-Hilfsprojekt
- Sowie die eher intern wirkenden: Finanzbeirat, Nominierungsausschuss, Punktebewertungsausschuss

**Der Kirchenkreis setzt Themenschwerpunkte und ist in einigen Bereichen auch führend in der Evangelischen Kirche im Rheinland.** So hat er bereits früh durch kosteneffizientes Arbeiten Sparmöglichkeiten ausgeschöpft, ist besonders engagiert im Bereich Bewahrung der Schöpfung (zwei Synodalbeauftragungen, Mitglied des Klimabündnisses, regelmäßige Landwirtschaftsgottesdienste), engagiert sich im Kirchenkreis in den Bereichen „Flüchtlinge“, Kinderarmut; Mitglied des „Netzwerk gegen Rechts“ und seine Gemeinden sind vielfach aktiv im Bereich Mission.

**Die Diakonie des Kirchenkreises** ist ein wichtiger Partner im Oberbergischen und über die Kreisgrenzen hinaus. Diakoniepfarrer ist seit Juni 2014 Pfarrer Thomas Ruffler aus Klaswipper. Die Diakonie An der Agger hat im Januar 2014 für zwei Jahre den Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Paritätischen Wohlfahrtsverbände übernommen.